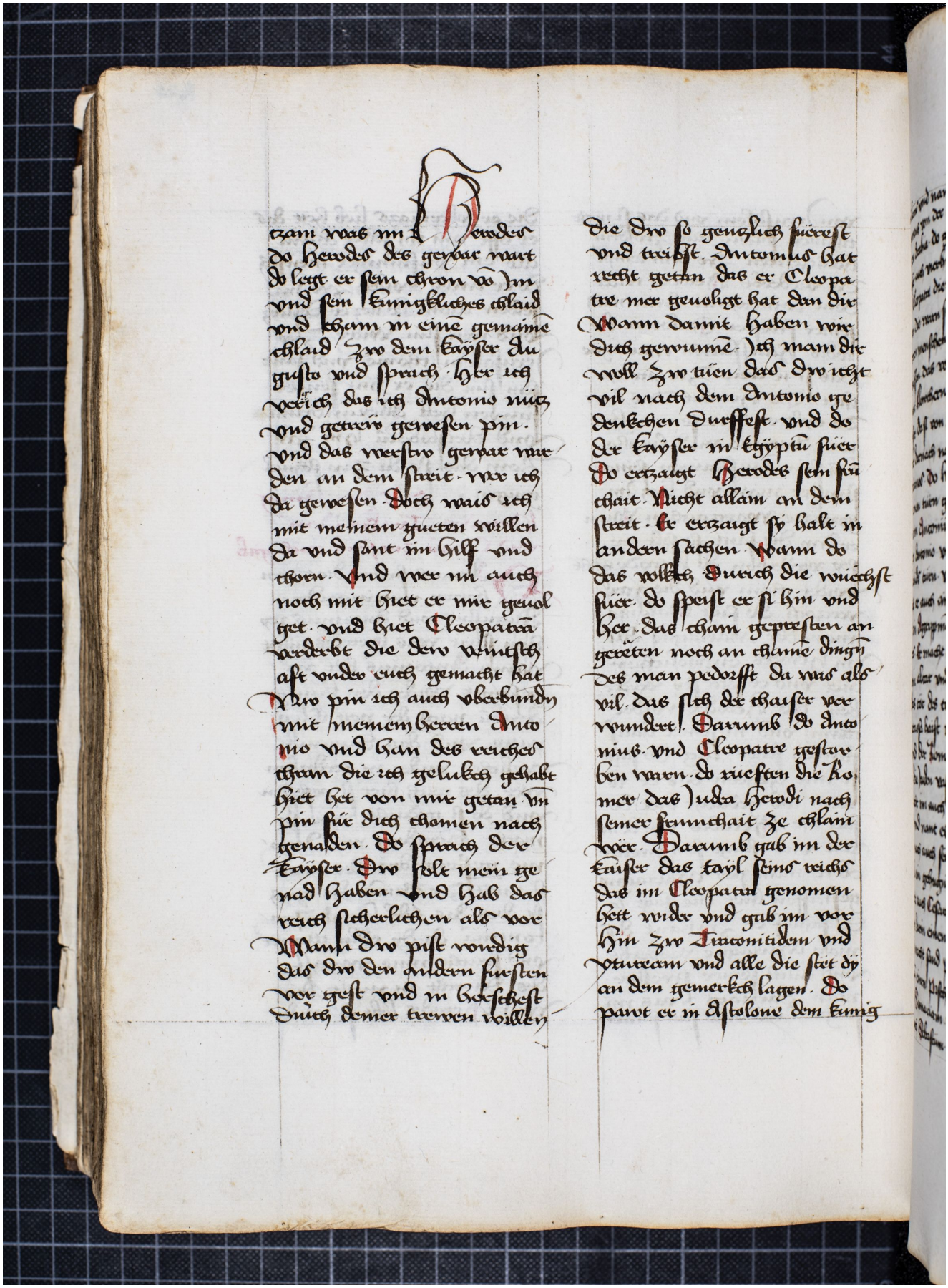
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



tzam was im Herodes
do Herodes des gewar wart
do legt er sein chron vo)m
vnd sein kunigliches chlaid
vnd cham in eine gemaine
chlaid Zw dem kayser du
gusto vnd sprach Hier ich
veich das ich Antonio nutz
vnd getreu gewesen pin.
vnd das werstw gewar wer
den an dem streit. Wer ich
da gewesen. Doch waiß ich
mit meinem guten willen
da vnd sant im hilf vnd
chorn. Vnd wer im auch
noch mit hiet er mir geuol
get. vnd hiet Cleopatra
verderbt die dew wintsch
aft vnder euch gemacht hat
Nw pin ich auch vberbundn
mit meinem herren Anto
nio vnd han des reiches
chram die ich gelulich gehabt
hiet het von mir getan. vn
pin für dich chomen nach
genaden. Do sprach der
kayser. Dw solt mein ge
nad haben vnd hab das
reich sicherlichen als vor
Wann dw pist vondig
das dw den andern fursten
vor gest vnd in hersichest
durch deiner treuen willen
die dw so genzlich fürest
vnd treibst. Antonius hat
recht getan das er Cleopa
tre mer geuolgt hat dan dir
Wann damit haben wir
dich gewunne.)ch mam dir
woll Zw tuen das dw recht
vil nach dem Antonio ge
denkchen durffest. vnd do
der kayser in egypten fuer
do erzaigt Herodes sein frü
chait. Nicht allain an dem
streit. Er erzaigt sy hale in
andern sachen. Wann do
das volcch durch die wüchst
fuer. do sprist er si hin vnd
her. Das cham gepresten an
geräten noch an chlume dingen
des man pedorfft. Da was als
vil. das sich der chaiser ver
wunderte. Darumb do anto
nius vnd Cleopatre gestor
ben waren. do rieften die ro
mer das)uda Herodi nach
seiner frumchait ze chlain
wär. Darumb gab im der
kaiser das kayl seins reichs
das im Cleopatra genomen
hett wider vnd gab im vor
hin Zw Traconitidem vnd
Ituream vnd alle die stet dy
an dem gemerkch lagen. Do
pant er in Astalone dem kunig